



Gesetz soll Handys in Schulen verbieten

Aus Schulen soll das Mobiltelefon verbannt werden, Direktoren sind skeptisch.

10.05.2014, 08:00

      17 Shares



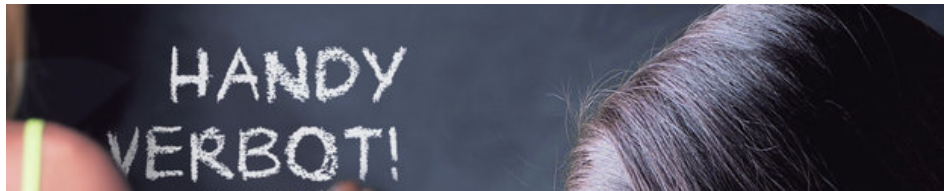
**Ein Drittel der Schüler benützt das Handy sogar in der Stunde.
Eine neue Initiative möchte das ändern.**



Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.

[Weitere Informationen](#)

[OK](#)



Ich hab' jetzt einfach etwas tun müssen", begründet Alice Strauss, warum sie sich an den Nationalrat wandte. "Schon vor sieben, acht Jahren hab ich zum ersten Mal gesehen, wie Kinder in einer Traube um ein Handy stehen und reinstarren. Und sich Pornos anschauen. Das war eine erste Klasse, das waren Zehnjährige."

Heuer wurde es der Gymnasiallehrerin aus Villach dann zu viel. Sie startete Ende April vorerst als Einzelkämpferin eine parlamentarische Bürgerinitiative: An allen öffentlichen Schulen soll die Nutzung von Mobiltelefonen generell untersagt werden. "Die Situation verschlimmert sich von Jahr zu Jahr. Die Kinder spielen gewaltverherrlichende Spiele. Dass sie sich Nacktbilder schicken, ist auch schon üblich, auch unter Zwölfjährigen." Strauss hofft auf wenigstens 50.000 Mitstreiter. "Je mehr Stimmen, desto eher muss die Politik reagieren."

Die 42-Jährige wünscht sich außerdem "Medienerziehung und Umgang mit neuen Medien" als verbindliche Übung in den Lehrplänen aller Schulformen. Nach britischem Vorbild sollten darüber hinaus alle Seiten, die Minderjährige nicht anklicken dürfen, für diese Gruppe allgemein gesperrt werden.

Die Akademikerin, die am Peraugymnasium in Villach Sport, Geografie und technisches Werken unterrichtet, ist selbst zweifache Mutter. Nach Berichten über Cyber-Mobbing und Cyber-Bullying sei sie hellhörig geworden, da viel davon über Smartphones laufe. "Aufklärung ist da ganz wichtig. Man muss eigentlich auch die Eltern fragen, warum sie glauben, dass ihre Volksschulkinder schon ein Handy brauchen?"

Immer dabei

Erst zu Wochenbeginn präsentierte das Nachhilfeinstitut Lernquadrat eine neue Studie: Demnach haben 90 Prozent der befragten Jugendlichen ihr Mobiltelefon ständig bei sich. Zwei Drittel nützen es in der Pause, ein Drittel sogar während des Unterrichts.

Strauss untermauert ihre Initiative auch mit internationalen Beispielen und Warnungen von Mediziner:innen. So gäbe es in Frankreich bereits seit fünf Jahren ein generelles Handy-Verbot an Schulen, allerdings begründet mit der

Untersuchung seien 2,5 Prozent der Jugendlichen in Österreich bereits internetsüchtig.

Schulintern geregelt

Die Politik sieht Johannes Bauer, Direktor am Wiener Gymnasium Wasagasse (9. Bezirk) nicht gefordert; seiner Meinung nach muss sich das jede Schule selbst ausmachen. "Wer hier ein Gesetz braucht, hat schon verloren", sagt Bauer. In einem Bereich, der sich so schnell ändert, hält er bundesweite Gesetze für lächerlich. Außerdem: "Wie soll das exekutiert werden?" Das Thema, die Schüler weg von den Mobiltelefonen zu bringen, unterstützt Bauer aber prinzipiell. Nach einer Testphase und Gesprächen mit den Schulpartnern gibt es in der Wasagasse nun ein Handyverbot für Unterstufenklassen.

Auch Monika Auböck, Direktorin des Gymnasiums Contiweg (22. Bezirk), ist der Meinung, dass Befehle nicht von oben kommen sollen, sondern dass Konzepte mit Eltern und Schülern erarbeitet werden müssen. Das Modell "Dornröschen 2.0" soll ab September umgesetzt werden. Dabei werden Handys im Unterricht ("außer der Lehrer fordert zu Recherchezwecken dazu auf") und am Gang verboten. Ein Mal in der Woche soll es den handyfreien "Chillax"-Tag geben – mit alternativem Pausenprogramm im Turnsaal oder der Bibliothek.

LOKALAUGENSCHHEIN

„Ohne Handy fühle ich mich leer“

[weiter lesen](#) 

PROZEDERE

Bis 1. Juli kann Initiative im Internet unterstützt werden

[weiter lesen](#) 

(kurier) Erstellt am 10.05.2014, 08:00

[kurier.at](#)[Chronik](#)

Schreiben Sie jetzt Ihre Meinung

[130 POSTS ANZEIGEN](#)[POSTEN](#)

Warnstreik der Spitalsärzte

Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.

[Weitere Informationen](#)[OK](#)

Tötschinger-Begräbnis:
Größte Stärke war seine ...

Dornbirn: Dreijähriger bei
Verkehrsunfall tödlich ...



**Schnäppchenjäger von Polizei mit
Sturmgewehren bewacht**
**Fördergeld-Skandal: Jetzt
Anklage wegen
Mietbetrugs**



**Hunderte Kilo schwerer
Stein erdrückt 61-Jährigen**



**Schuldspruch in Prozess
um sexuelle Belästigung**



**Einbrecher hatten Bunker
angelegt**

ITALIEN

Italien: Opferzahl auf 278
gestiegen

KÄRNTEN

Paragleit-Unfall mit
Kindern: Vater angezeigt

Das Beste aus dem Web

empfohlen von



MEN'S FITNESS - SPONSORED

The \$25 a Month
Upgrade That Every



HEALTHGRADES - SPONSORED

10 tips for living with IBS



ALLANALYTICS - SPONSORED

Respect Your Brain, It's a
Heck of a Computer

Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.

[Weitere Informationen](#)
[OK](#)

Produziert der Wurstriese
Rügenwalder bald
fleischlos?

Zunehmend Kritik in
deutscher Regierung an
EZB-Programm

LEICHTATHLETIK

Lukas Weißhaidinger
gelang der große Wurf

AUTOBRANCHE

Abgas: Manipulation
"aller" Hersteller seit
Jahren ...



US-russische
Aussprache in Genf
Salzburg zeigt Respekt vor
Rapid



Kugel rollt,
Übernahmepoker läuft



Verwaltungsgericht kippt
Burkini-Verbot



Merkel auf Europa-Tour:
Marathon mit
Stolperfallen



Europa League: Austria
darf sich mit Roma
messen

Mehr aus Lifestyle

Ford Focus RS: Focus-
Topmodell mit Allrad und
350 PS

Körperkritik von Kopf bis
Fuß



"Bravo": Die
Jugendzeitschrift wird 60



Viertel der Österreicher
verliebt sich online



Welches Brot bei
Reizdarm-Beschwerden
hilft



Dessous-Werbung: Ohne
Photoshop, ohne
Magermodels



Wifi Wien: Neue
Ausbildung zum Fashion
Stylist



Herzogin Kates
Verlobungskleid ästhetisch

WIEN

Dieses Wochenende rollen

SALMOREJO

Vergessen Sie Gazpacho:
Diese Suppe schmeckt

Cookies helfen uns bei der Erbringung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden.

Weitere Informationen

OK

